



Humor in der Lehre

Prof. Dr. Harald Groß

Technische Hochschule Ulm

Tag der Lehre – 9.12.21



Humor ist die Fähigkeit,

- für andere amüsanter oder komisch zu sein, bzw. sie zum Lachen zu bringen
- auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren

„Ich liebe diesen Humor in seiner Vorlesung, es lohnt sich schon allein deshalb hinzugehen.“ - Aussage eines Studenten

Fragen zum Humor in der Lehre

- Lenkt Humor nicht eher ab?
- Macht man sich vielleicht unglaubwürdig als Lehrperson?
- Wie viel Humor ist angebracht und welche Art von Humor ist kontraproduktiv?
- Wie kann man humorvolle Kommunikation gezielt einsetzen, um Lernen zu unterstützen?

Fünf Thesen zum Humor in der Lehre

- 1) Lachen tut gut (uns allen :-))
- 2) Es gibt so viele Möglichkeiten!
- 3) Seien Sie authentisch
- 4) Die Mischung macht's
- 5) Nicht jede/r findet alles lustig



1. These: Lachen tut gut

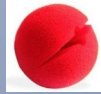
- Ähnlich Wirkung wie Gähnen und Weinen (spannen & entspannen, Empathie wächst ...)
- Die Motivation der Beteiligten steigt
- Kleinere Pausen in der Vorlesung steigern den Lernerfolg
- Studierende kommen häufiger in Ihre Vorlesungen
- Der Umgang mit kritischen/störenden Situationen wird einfacher

Viele Untersuchungen zeigen: Bei einer positiven Unterrichtsatmosphäre wird besser und erfolgreicher gelernt!



2. These: Es gibt viele Möglichkeiten!

- Situationskomik versus Planung
- Anekdoten
- Comics
- Witze
- Fotos/Videos
- Tools/Verkleidungen
- „Finde den inneren Clown“ ...



Hausmeister Maier alias
Prof. Dr. Sudo

Trauen Sie sich (und fangen Sie langsam damit an)

Als Carl Friedrich Gauß seine ersten Vorlesungen in Göttingen hielt, war er so ein schlechter Didaktiker, dass er in kürzester Zeit den Hörsaal „leer-gelesen“ hat. Er musste nie wieder eine Vorlesung halten (also einer so extrem profanen Tätigkeit nachkommen, wie etwa Studierende zu unterrichten) ;-)

3. These: Seien Sie authentisch

Authentizität bedeutet Echtheit im Sinne von Ursprünglichkeit

- Wie bei allem Unterrichten gilt: Finden Sie ihren eigenen Weg (wir sind keine Humor-Profis)
- Jede/r kann, keine/r muss
- Humor ist immer auch situationsabhängig!

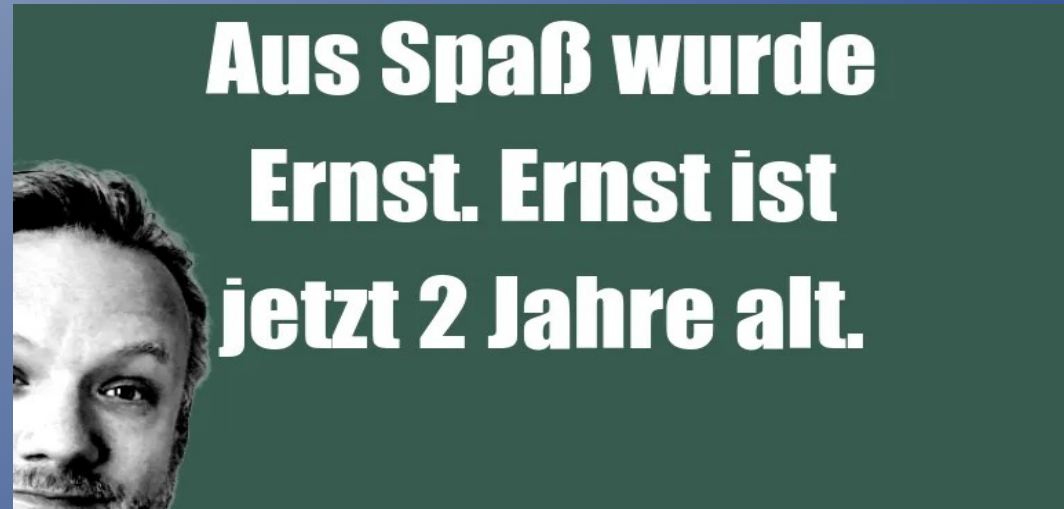
Trauen Sie sich (und fangen Sie langsam damit an)



4. These: Die Mischung macht's

- Aber wir sind doch in keiner Comedy-Show (und ich bin schließlich kein Komiker)
- Stimmt, aber müssen uns auch nicht an den Vorlesungen der Universitäts-Ordinarien orientieren
- Die Studierenden können (meistens) zwischen Ernst & Spaß unterscheiden
- Autorität bekommt man nicht (nur) durch strenges Auftreten

**Trauen Sie sich
(und fangen Sie
langsam damit an)**



5. These: Nicht jede/r findet alles lustig

- Vermeiden Sie alles Verletzende oder Persönliches!
- Oder Themen wie Religion, Geschlecht, Hautfarbe, etc. (die Hochschulen sind zur Neutralität verpflichtet)
- Zerschlagenes Porzellan ist nur schwer zu kitten
- Humor ist immer auch kultur- und sprach-abhängig!

The Axiom of Choice is obviously true, the well-ordering principle obviously false, and who can tell about Zorn's lemma? (Jerry Bona)



Ach, und übrigens:

Ach, und übrigens:

**Trauen Sie sich
und fangen Sie
langsam damit
an**



Bildquellen / some rights reserved

- Autor



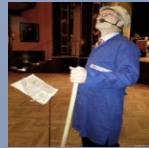
- Rainer Holweger



- Markus Kohler



- Michael Sudo



- www.toonsup.de



- www.cartoonstock.com



Quellen:

- https://www.einfachlehren.tu-darmstadt.de/themensammlung/details_10880.de.jsp
- <https://www.zeit.de/2012/44/Wissensvermittlung-Humor-Professor-Michael-Suda>
- GHD-Seminar „Humor in der Lehre“ , Dr. Renate Mayer
- Humor im Klassenzimmer:
Soziale Kompetenzen stärken – Ermutigen – Motivieren, Peter Veit
Vandenhoeck & Ruprecht
2007

